

GEOGRAPHIE / LA MITTELSCHULE

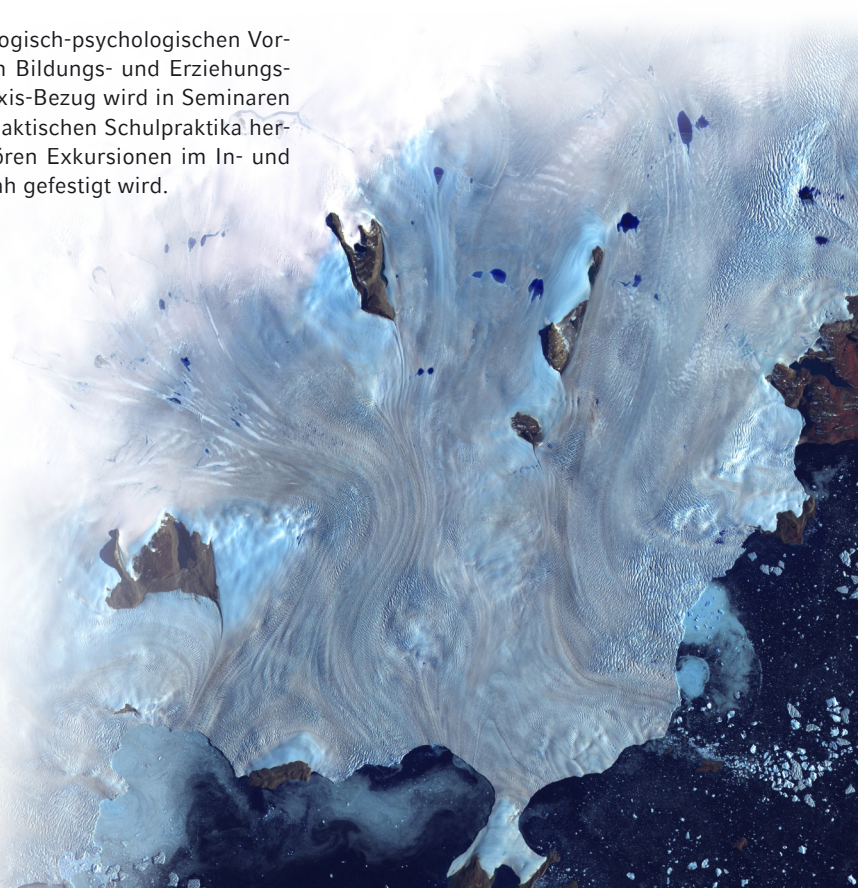
BESCHREIBUNG DES STUDIENFACHS

Das Fach Geographie befasst sich mit natürlichen und anthropogen beeinflussten erdraum-bezogenen Prozessen an der Erdoberfläche. Auf Basis der Analyse von Ökosystemen, menschlichen Verhaltens und von Konflikten zwischen Natur und Mensch in einer sich verändernden Welt, werden Lösungsansätze zum nachhaltigen Management natürlicher Ressourcen und menschlicher Lebensräume auf lokaler, regionaler und globaler Ebene vermittelt.

Das Studium vereinigt integrativ Naturwissenschaften mit Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften. Ein Schwerpunkt am Standort München ist die Vermittlung moderner geographischer Methoden aus den Bereichen der integrativen Umweltforschung, Klimaforschung, Hydrologie, Geomorphologie und Bodenkunde sowie aus der Wirtschaftsgeographie und Nachhaltigkeitsforschung, Mobilitätsforschung sowie der Geographie urbaner Räume.

Im Rahmen des Lehramtsstudiums Geographie werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Veranstaltungen besucht. Innerhalb der Fachwissenschaft werden die Grundlagen der Allgemeinen Geographie mit den Fachbereichen Anthropogeographie und Physische Geographie vermittelt. Zudem werden diese durch spezielle Themen im Rahmen spezifischer Veranstaltungen und anhand regionaler Fallbeispiele (Regionale Geographie) vertieft. In der Geographie werden Methoden der Geographische Fragestellungen mittels Datenerfassung im Gelände und Labor, der empirischen Sozialforschung, der Prozessmodellierung und des Umweltmonitorings mit Fernerkundung verwendet. Die räumlichen Daten können miterfasst, und räumliche Daten in Geographischen Informationssystemen (GIS) erfasst, analysiert, bearbeitet und präsentiert werden.

In der Fachdidaktik befasst man sich mit Bildungszielen, pädagogisch-psychologischen Voraussetzungen, Unterrichtsprinzipien, -methoden sowie -medien Bildungs- und Erziehungsfragen im Rahmen des Geographieunterrichts. Der Theorie-Praxis-Bezug wird in Seminaren zur Unterrichtsplanung und in den studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktika hergestellt. Zu den nachhaltigsten Erlebnissen des Studiums gehören Exkursionen im In- und Ausland, in denen das theoretisch erworbene Wissen realitätsnah gefestigt wird.



ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

keine

EIGNUNGSFESTSTELLUNGSVERFAHREN

keine

UNTERRICHTSSPRACHE

Deutsch und Englisch

ERWÜNSCHTES PROFIL

Wer sich für das Lehramtsstudium der Geographie entscheidet, sollte sowohl an naturwissenschaftlichen als auch an sozialwissenschaftlichen Fragestellungen interessiert sein. Prämissen sind dabei Freude am Fach Geographie und an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zudem sollte man die Fähigkeit besitzen, komplexe Zusammenhänge anderen verständlich, empathisch und geduldig zu vermitteln. Bei den Lehramtsstudierenden werden Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Toleranz und Eigeninitiative vorausgesetzt. Auch sollte eigenes Handeln reflektiert werden können. Auch die Bereitschaft zu selbstständiger Heimarbeit (zur Vor- und Nachbereitung der Veran-

staltungen) und Freude an praktischen Arbeiten sind erwünscht.

Weitere Eigenschaften, um als Lehrkraft langfristig erfolgreich zu sein, sind:

- Unsicherheit als Chance begreifen und sich nicht bedroht fühlen
- Misserfolge konstruktiv verarbeiten, Probleme offensiv bewältigen
- Effektive Methoden der Stressbewältigung, des Zeitmanagements verwenden
- Distanzierungsfähigkeit und positive Rollendistanz zeigen
- Eigene Motivation erkennen und immer wieder überprüfen
- Sich selbst akzeptieren und über eine Ichstärke verfügen

FÄCHER-KOMBINATION

Das Fach Geographie wird als Unterrichtsfach in Kombination mit dem Fach Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule, bestehend aus dem Fach Mittelschulpädagogik und -didaktik sowie drei Didaktikfächern studiert. Hinzu kommen bei allen Lehramtsstudiengängen das Erziehungswissenschaftliche Studium und Schulpraktika. Die Kombinationsmöglichkeiten finden Sie unter dem Suchbegriff „Fächerkombinationen Lehramt an Mittelschulen LMU“.

BELEGEN VON VERANSTALTUNGEN / ANMELDUNG ZUR PRÜFUNG

In der Regel ist eine Belegung (= Anmeldung) von Lehrveranstaltungen erforderlich. Über Form und Frist der jeweiligen Belegung informiert die Webseite des Departments für Geographie: www.geographie.uni-muenchen.de/departments/fiona/studium/fuer_studierende/kursanmeldung/index.html

Die angebotenen Lehrveranstaltungen können im elektronischen System „LSF“ eingesehen werden: www.lsf.lmu.de

SEMESTERWOCHENSTUNDEN (SWS) / ECTS-PUNKTE

Insgesamt sind höchstens 48 Semesterwochenstunden (1 SWS $\approx$ 45 Minuten) für das Fach Geographie im Studiengang Lehramt an Mittelschulen erforderlich.

ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) sind ein quantitatives Maß für die Gesamtarbeitsbelastung (1 ECTS $\approx$ 30 Stunden/n Arbeitsbelastung).

STUDIENBEGINN, MINDEST- / REGEL- / HÖCHSTSTUDIENZEIT

Ein Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich (Prüfungs- und Studienordnung [PStO] § 3).

Die **Mindeststudienzeit** umfasst sechs Semester. Sie kann um bis zu zwei Semester unterschritten werden, sofern die für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Leistungen nachgewiesen sind (PStO § 3).

Die **Regelstudienzeit** umfasst sieben Semester. Sie erhöht sich bei der Wahl eines zusätzlichen Erweiterungsfaches um zwei Semester (PStO § 3).

Die **Höchststudienzeit** ergibt sich aus der Lehramtsprüfungsordnung I von 2008 (LPO I) § 31: „Melden sich Studierende aus von ihnen zu vertretenden Gründen nicht so rechtzeitig ordnungsgemäß zur Ersten Staatsprüfung, dass sie diese im Fall des Studiums [...] für die Lehrämter an Mittelschulen [...] im Anschluss an die Vorlesungszeit des zwölften Semesters ablegen, oder legen sie die Prüfung, zu der sie sich gemeldet haben, nicht ab, so gilt diese Prüfung als erstmals abgelegt und nicht bestanden.“

Bitte beachten Sie, dass die universitäre Höchststudienzeit bei dreizehn Semestern liegt.

STUDIENAUFBAU

SEMESTER	MODULE	LEHRVERANSTALTUNGEN	ECTS	
1	MODUL P 1 Grundlagen der Geographie	P 1.1 V Einführung in die Physische Geographie P 1.2 Ü Einführung in die Physische Geographie P 1.3 V Einführung in die Anthropogeographie P 1.4 Ü Einführung in die Anthropogeographie	MP	12
2	MODUL P 2 Vertiefte Geographie	P 2.1 V Vertiefte Physische Geographie I P 2.2 V Vertiefte Physische Geographie II P 2.3 V Vertiefte Anthropogeographie I P 2.4 V Vertiefte Anthropogeographie II	MP	12
3 4	MODUL P 3 Einführung Geographiedidaktik	P 3.1 V Grundlagen der Geographiedidaktik I P 3.2 V Grundlagen der Geographiedidaktik II	MTP MTP	3 3
3	MODUL P 4 Exkursionen I	P 4.1 S Große Geographische Exkursion P 4.2 EX Große Geographische Exkursion	MP MP	3 6
4	MODUL P 5 Exkursionen II	P 5.1 EX Kleine Exkursionen	MTP	3
4 4 5	MODUL P 6 Regionale Geographie I	P 6.1 V Regionale Geographie I – Bayern P 6.2 V Regionale Geographie I – Deutschland P 6.3 V Regionale Geographie I – Europa	MTP MTP MTP	3 3 3
5 6	MODUL P 7 Angewandte Geographiedidaktik	P 7.1 S Angewandte Geographiedidaktik I P 7.2 S Angewandte Geographiedidaktik II	MTP MTP	3 3
6 7	MODUL P 8 Regionale Geographie II	P 8.1 V Regionale Geographie II – Außereuropa 1 P 8.2 V Regionale Geographie II – Außereuropa 2	MTP MTP	3 3
7	MODUL P 9 Spezielle Geographie	P 9.1 S Hauptseminar	MTP	3
7	FREIER BEREICH	WP 1–4 Wahlpflichtveranstaltungen	MP/ MTP	6

MTP: Modulteilprüfung / MP: Modulprüfung / S: Seminar / V: Vorlesung / EX: Exkursion / Ü: Übung

Detaillierte Informationen zum Studienaufbau finden Sie in der Prüfungs- und Studienordnung (PStO) auf der Homepage des Departments für Geographie.

MODULPRÜFUNGEN

PRÜFUNGSTYPEN/PRÜFUNGSFORMEN

Module können durch eine übergreifende Modulprüfung (MP) oder mehrere Modulteilprüfungen (MTP) abgelegt werden. Die Prüfungsformen variieren je nach Veranstaltungstyp und Prüfer, reichen aber traditionell von Klausuren, über Praktikums- und Exkursionsberichte bis hin zur Verfassung und Vorstellung wissenschaftlicher Arbeiten.

Im Fach Geographie für das Lehramt an Mittelschulen müssen alle auf der vorderen Seite angeführten Module durch Leistungsnachweise in Form von Prüfungen abgeschlossen werden. Erst das Bestehen aller Prüfungen ermöglicht die Ansammlung von ECTS-Punkten und stellt damit die Voraussetzung für die Zulassung zum Staatsexamen dar.

FREIER BEREICH

6 ECTS-Punkte sind im Rahmen weiterer lehramtsspezifischer Veranstaltungen, ausschließlich im Unterrichtsfach zu belegen. Zum konkreten Angebot siehe Vorlesungsverzeichnis und die Anlage 2 der PStO.

BESTEHEN, NICHTBESTEHEN UND WIEDERHOLUNG

Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit „bestanden“ oder mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Eine nicht bestandene Modulprüfung kann beliebig oft wiederholt werden. Die Wiederholung einer bereits bestandenen Modulprüfung oder Modulteilprüfung zur Notenverbesserung ist nicht möglich.

DURCHSCHNITTSWERTE DER LEISTUNGEN IN DER FACHDIDAKTIK

In beiden Bereichen wird jeweils der Durchschnittswert aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der in Anlage 2/Spalte 16 mit „FD“ bzw. „FW“ gekennzeichneten Noten der Modulprüfungen berechnet (PStO §14).

Informationen zur Notenberechnung beziehungsweise Notengewichtung erhalten Sie in der LPO I (§§ 3, 4, 30), der Anlage 2 der PStO und in den zuständigen Prüfungsämtern.

ERSTES STAATSEXAMEN

Fachliche Zulassungsvoraussetzungen im Fach Geographie nach Umsetzung der LPO I § 47 an der LMU sind:

Nachweis von:

- 27 ECTS in den Teilgebieten Humangeographie und Physiogeographie
- 15 ECTS im Teilgebiet Regionale Geographie (Bayern, Deutschland, Europa, außereuropäische Großräume)
- 12 ECTS aus kleinen Exkursionen und eine große Exkursion Geländepraktika
- 12 ECTS aus der Fachdidaktik

Die Prüfungen im Ersten Staatsexamen sind nur schriftlich. Es werden bei allen Klausuren mehrere Themen zur Auswahl gestellt (siehe LPO I § 47):

- Klausur Humangeographie (3h)
- Klausur Physiogeographie (3h)
- Klausur Fachdidaktik (3h)

BERECHNUNG DER GESAMTNOTE

Die Note der Modulprüfungen während des Studiums geht zu 40 Prozent, die Erste Staatsprüfung zu 60 Prozent in die 1. Lehramtsprüfung ein. Nach dem zweijährigen praktischen Referendariat erfolgt die 2. Lehramtsprüfung. Die Ergebnisse der 1. und der 2. Lehramtsprüfung gehen jeweils zu 50 % in die Gesamtnote ein.

Wichtiger Hinweis: Es gelten als rechtsverbindlich ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Studium des Faches Geographie an Mittelschulen, vom Juni 2013 und die Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I), vom 13. März 2008 (neueste Änderungsverordnung), die auch Quelle für die vorliegenden Informationen waren.

FACHSTUDIENBERATUNG

Fachstudienberatung Lehramt Geographie

Thomas Meyer

Luisenstraße 37, Raum A 209

Tel.: 089/2180-6563

T.meyer@geographie.uni-muenchen.de

Studiengangskoordination

Dr. Claudia Berninghausen

Frau Dipl.-Geogr. Paul

Luisenstraße 37, Raum A 226

Tel.: 089/2180-6671

koordination@geographie.uni-muenchen.de

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Internetportal MZL

www.mzl.lmu.de/studium

Hier finden Sie Informationen und Links zu:

- Lehramtsstudiengängen
- Erziehungswissenschaftliches Studium
- Praktika
- Praktikumsämter
- Prüfungsämter

IMPRESSUM



Münchener Zentrum
für Lehrerbildung

Münchener Zentrum für Lehrerbildung
Schellingstraße 10 / III
80799 München
E-Mail: mzl@lmu.de
www.lmu.de/mzl

Department für Geographie
Luisenstraße 37
80333 München
www.geographie.lmu.de

Fehler und Irrtümer vorbehalten!
Stand: 01/2022

Foto (Titelseite): Unsplash.com